



Rundschreiben

Nr.: E_2021_0367

AZ: An

Tel.-Dw.: 79 19-298

Datum: 19.07.2021

Ladungssicherung Rohholz: Verladeempfehlung zur Sicherung von Rohholz im Frachtcontainer liegt vor. Sie ist ab sofort gültig.

Die Verladeempfehlung zur Verladung und Sicherung von Rohholz (Nadelholz, Fichte) im Frachtcontainer (40' Container und 40' High Cube Container) liegt vor und kann ab sofort angewendet werden. Die Verladeempfehlung wurde ausgehend von der LZPD (Landeszentrale für Polizeiliche Dienste) NRW über die Arbeitsgemeinschaft verkehrspolizeiliche Angelegenheiten (AGVPA) den Innenressorts der anderen Länder sowie dem Bundesamt für Güterverkehr als Kontrollgrundlage zur Verfügung gestellt.

Die Verladeempfehlung wurde erstellt zur Anwendung auf Straßenfahrzeugen im Straßenverkehr. Sie orientiert sich an der „Besten Praxis“ zum verkehrs-, betriebs- und beförderungssicheren Transport von Rohholz - hier: Nadelholz, Fichte - auf Straßenfahrzeugen und basiert in ihrer technischen Umsetzung auf den Vorgaben der Richtlinie VDI 2700:2004-11, „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ sowie Fahrversuchen nach DIN EN 12642:2017-03 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen - Aufbauten an Nutzfahrzeugen – Mindestanforderungen“.

Die Verladeempfehlung „Rohholz im Frachtcontainer“ (Nadelholz, Fichte) wurde den Innenressorts der anderen Länder sowie dem Bundesamt für Güterverkehr (BAG) über die Arbeitsgemeinschaft Verkehrspolizeiliche Angelegenheiten (AGVPA) als Kontrollgrundlage zur Verfügung gestellt.

Die veröffentlichte Verladeempfehlung hat den Stand „Version 01.02., 14. Juli 2021“.

Die Verladeempfehlung ist als Anlage beigefügt und steht zum kostenlosen Download auf der Homepage des BGL zur Verfügung unter:

https://www.bgl-ev.de/web/mensch_umwelt_verkehr/verkehrssicherheit/laden_und_sichern20.htm

Beteiligte:

Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) NRW (Leitung und Koordination des Projektes), Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Polizei Hessen Polizei Niedersachsen, Polizei Nordrhein-Westfalen, Bundesamt für Güterverkehr, Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft, Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr), Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e. V., Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Bundesvereinigung des Holztransport-Gewerbes e.V., Landesbetrieb HessenForst, Königsberger Ladungssicherungskreis e. V., Riedesel Forst-Service GmbH, GTC German-Timber-Company GmbH, DEKRA Automobil GmbH, TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, INTAKT Transportberater e. K., EUROSAFE GmbH, GWS-Schlobohm.

Hintergrund:

Die erhöhte Nachfrage asiatischer Märkte nach Windwurf- und Kalamitätsholz, verursacht durch das Orkantief Friederike im Januar 2018 mit anschließender Hitzeperiode und Borkenkäferbefall von Wald- und Forstbeständen, führte vermehrt zu Straßentransporten von Rohholz in Frachtcontainern als Vorlauf zum Seetransport. Hierbei stellte sich die Frage nach einer - technisch normativ bisher nicht geregelten - Vorgabe zur sachgerechten Ladungssicherung von Rohholzstämmen im Transportbehältnis Frachtcontainer. Betrachtet wurde die Nadelholzart Fichte als meist betroffene Baumart.

Nach dem bewährten Vorbild der interdisziplinären Erarbeitung von entsprechenden Verladeempfehlungen konnten Vorgaben zur betriebs-, beförderungs- und verkehrssicheren Verladung von Frachtcontainern - ausgehend von der bewährten Praxis - auf Grundlage des Standes der Technik nach der Richtlinie VDI 2700 erarbeitet werden. Das Prinzip besteht aus der formschlüssigen und lagenweise wechselseitigen Verladung von dickeren Stammenden und schmaleren Stammspitzen der hier betrachteten ca. 11,8 bis ca. 12 Meter langen Fichten-Rohholzstämmen.

Fahrversuche nach DIN EN 12642 – durchgeführt von TÜV NORD Mobilität GmbH und Dekra – bestätigten die Sicherheit der neuen Verlade- und Ladungssicherungsvorgaben. Diese werden nunmehr von den Kontrollbehörden als Kontrollvorgaben herangezogen. Die vorliegenden Verladeempfehlungen stellen somit einen wichtigen Beitrag zur rechtssicheren Ladungssicherung nach dem derzeitigen Stand der Technik dar.

Der BGL hat die Erstellung der Verladeempfehlung über den Arbeitskreis Holztransporte begleitet.

[Anlage](#)